

## Bernd Gombold

### Nix amore am Lago Maggiore

#### Lustspiel

E 977

#### Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag Weinheim, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

#### Kurzinfo:

Bärbel und Hilde wollen im Urlaub so richtig "einen draufmachen".

Für ihre Eskapaden haben sie sich das kleine Familienhotel "Amore mio" auserkoren, das von der geschäftstüchtigen Teresa und ihrem gutaussehenden Sohn Angelo betrieben wird, der sich seiner Wirkung auf die Damen sehr wohl bewusst ist. Da aber Hilde aus Versehen im Zug einen falschen Koffer mitgenommen hat, verläuft der Urlaub der beiden Freundinnen tatsächlich sehr turbulent, aber ganz anders, als sie sich haben träumen lassen.

*Spieltyp:* Lustspiel  
*Bühnenbild:* Empfangsraum und Terrasse eines Hotels  
*Spieler:* 5w 5m  
*Spieldauer:* Ca. 120 Minuten  
*Aufführungsrecht:* 11 Bücher zzgl. Gebühr

#### Personen

**Teresa:** Hotelbesitzerin; sehr temperamentvoll und impulsiv; quirlig; hat das Herz am rechten Fleck; spricht schnell, gebrochen mit italienischem Akzent oder auch hauptsächlich italienisch, ca. 60 Jahre

**Angelo:** ihr Sohn; Kellner; attraktiv; charmant; gewieft und sympathisch; geht der Arbeit gern aus dem Weg und weiß mit den Gästen umzugehen, vor allem mit den Damen, 20-30 Jahre

**Bärbel:** Hotelgast; attraktiv; sieht sich als "Dame von Welt"; nicht so leicht umzuwerfen und nicht auf den Mund gefallen; immer auf Männersuche; selbstbewusst; ca. 50 Jahre

**Hilde:** Hotelgast; Freundin von Bärbel; ein etwas schlichtes Gemüt; anspruchslos; legt keinen Wert auf Äußeres; leichtgläubig; sympathisch und liebenswert; ca. 50 Jahre

**Renate:** Hotelgast; überkandideltes Auftreten; sehr dominant; schikaniert ihren Mann wo es nur geht; ca. 40-50 Jahre

**Hans-Jochen:** Ehemann von Renate; steht unter dem Pantoffel; leidet so sehr unter dem strengen Regiment seiner Frau, dass er schon stottert; unselbständig; ca. 40-50 Jahre

**Oskar:** Vater von Hans-Jochen, Schlitzohr; sympathische Figur, gewieft, schlagfertig; immer zu einem Streich aufgelegt; 60-70 Jahre

**Ritchi:** Drogen-Dealer; zwielichtige Figur aus entsprechendem Milieu; dubioses Äußeres; mieser Charakter; brutal und skrupellos; geht für Geld über Leichen; 30-40 Jahre

**Chantal:** seine Begleiterin; hübsch, attraktiv, aber nicht die hellste Kerze auf der Torte; redet schneller als sie denkt; nervig; kaut ständig Kaugummi; ca. 20 Jahre

**Thomas:** Polizist und Drogenfahnder; nimmt seinen Beruf sehr ernst; sympathisch; muss sich widerwillig als Begleiter von Bärbel ausgeben; ca. 50 Jahre

#### Bühnenbild

Die Handlung spielt im Freien auf der Sonnen-Terrasse des Hotels "Amore mio" am Lago Maggiore.  
3 Abgänge: links Abgang zur Küche; Mitte Abgang nach draußen und zum Pool; rechts Abgang zu den Zimmern. Auf der Bühne befindet sich links eine Bar, an der Getränke ausgeschenkt werden; außerdem kleine Tische mit Stühlen und Liegen/Liegestühlen. Des weiteren Pflanzen oder Palmen.

## 1. Akt

**Angelo:**

*(alleine auf der Bühne; schaut sich um, ob jemand kommt; schüttet Zucker in eine kleine Gießkanne und rührt um; zieht mit der Gießkanne vom Ausgang Mitte eine Spur bis zu den Sonnenliegen; pfeift entspannt)*

Perfetto!

*(dann in perfektem Deutsch)*

Die Ameisen werden sich freuen. Wir haben viel zu viel Arbeit. Es ist gar kein Problem, wenn die Gäste wieder abreisen.

**Teresa:**

*(ruft aus dem Hintergrund)*

Angelo!

*(von links; aufgebracht)*

Maledetto Ragazzo! Warum nicht arbeite? Was du schon wieder machen?

**Angelo:**

*(gießt schnell Blumen)*

Blumen gießen, Mama!

**Teresa:**

*(deutet Richtung Küche)*

Avanti! Gäste komme gleich! Küche noch nicht fertig, Pizzateig noch nicht fertig, Abwasch noch nicht fertig!

Avanti!

*(schimpft auf Italienisch)*

**Angelo:**

Immer avanti! Vaffanculo!

*(schimpft auf Italienisch zurück; links ab)*

*(Teresa ebenfalls schimpfend links ab)*

**Bärbel:**

*(von rechts mit schickem Sommerkleid, Sonnenbrille in den Haaren, trägt Schmuck; mit Strandtasche; schaut zum Publikum)*

Einfach herrlich, dieser Blick auf den Lago Maggiore!

*(schaut auf die Uhr)*

Nur meine Freundin Hilde ist mal wieder zu spät! Seit die mit ihrem Karl verheiratet ist, kommt sie über Bayern nicht mehr hinaus! Höchste Zeit, dass ich ihr das dolce vita zeige!

*(klingelt mit einer kleinen Klingel am Tresen; säuselnd)*

Angelo ...

**Angelo:**

*(von links mit Geschirrtuch, plötzlich in gebrochenem Deutsch)*

Signora haben eine Wunsch?

**Bärbel:**

*(schmachtend)*

Ich habe viele Wünsche. Vielleicht geht ja der eine oder andere in Erfüllung!

**Angelo:**

Ich kann nur erfüllen Wunsch nach Getränke und Essen - leider!

**Bärbel:**

Ach Angelo! Lass uns mit deinem Auto runter an den See fahren, in eine einsame Bucht! Nur wir beide ...

**Angelo:**

*(nimmt ihre Hände; kommt ihr ganz nah)*

Ich ...

**Bärbel:**

*(erwartungsvoll; kommt ihm noch näher)*

Ja?

**Angelo:**

Ich ... ich habe gar kein Auto!

*(geht wieder auf Distanz)*

Was kann ich der Signora bringen?

**Bärbel:**

*(enttäuscht)*

Jammerschade! Gut Angelo, dann eben einen leckeren

Aperol.

*(schiebt ihm einen Geldschein in die Hosentasche und lässt ihre Hand gleich drin)*

Aperol ... Spritz, mit viel Spritz, ganz viel Spritz!

**Angelo:**

Si, Signora, mit viel Spritz!

*(kommt ihr ganz nahe)*

Wenn Signora suchen ihre Hand - sie ist hier!

*(zieht sie aus seiner Hosentasche)*

**Teresa:**

*(von links; aufgebracht)*

Angelo! Was machen schon wieder?

*(schimpft mit ihm auf Italienisch und deutet auf Bärbel)*

**Angelo:**

Stupida Mama!

*(schimpft ebenfalls auf italienisch; links ab)*

**Teresa:**

*(freundlich zu Bärbel)*

Scusa für Störung, Signora.

*(schimpfend links ab)*

**Bärbel:**

Störung? Wobei?

*(enttäuscht)*

War ja nix!

**Teresa:**

*(wieder von links)*

Signora müsse entschuldigen. Aber Angelo immer machen *(sie reißt die Augen auf und imitiert ein verführerisches Blinzeln)*

und Arbeit bleiben liegen. Alles Geschirr noch schmutzig, Gläser noch nicht sauber! Und dann diese Ameise in meine Lokal! Ich sagen, Angelo muss kehren wegen Ameisen! Aber was machen Angelo? Niente!

**Bärbel:**

Dafür hat er andere Qualitäten! Ihr Sohn ist einfach zu schön für die Küche!

**Angelo:**

Si!

*(nickt und fährt sich cool durchs Haar)*

**Teresa:**

Müsse entschuldigen, komme nicht wieder vor.

*(schimpft wieder)*

Angelo!

*(links ab)*

**Bärbel:**

Puh, die holt mit dem Hintern Luft!

*(setzt sich)*

Ist das schön hier ...

**Angelo:**  
*(von links)*  
Prego, Signora, Aperol, mit viele Spritz!

**Bärbel:**  
Danke. Hat sie sich wieder beruhigt?

**Angelo:**  
Nessun problema! Ist ganz normal. Mama haben Temperamente wie Ferrari! Sie kann beschleunigen Blutdruck von 80 auf 180 in drei Sekunden.

**Bärbel:**  
Wie kommt es, dass Sie so gut Deutsch können?

**Angelo:**  
Ich habe ein paar Jahre in Deutschland gearbeitet!

*(zum Publikum: Aber in Italien gebe ich für die Damen den typischen Italiener)*

**Teresa:**  
*(ruft laut aus der Küche)*  
Angelo! Angelo! Avanti! Abwaschen!

**Angelo:**  
*(zuckt mit den Schultern)*  
Sie hören selber.  
*(ruft zurück; ärgerlich)*

Si Mama!  
*(schimpft auf italienisch; links ab)*

**Bärbel:**  
Abwaschen? Dieses Sahnehäubchen? Das ist doch Perlen vor die Säue geworfen.

**Hilde:**  
*(von Mitte; keuchend; in altbackener Wanderbekleidung; schleppt schweren Koffer und große Reistasche)*  
Ich kann nicht mehr ...

**Bärbel:**  
*(springt auf)*  
Hilde, endlich!  
*(umarmt sie)*  
Setz dich erst mal! Du bist ja schweißgebadet.

**Hilde:**  
*(lässt sich auf einen Stuhl fallen)*  
Ich bin fix und fertig.

**Bärbel:**  
Hier, nimm einen Schluck.

**Hilde:**  
*(trinkt das Glas mit dem Halm leer und schlürft den letzten Tropfen laut hörbar aus)*

**Bärbel:**  
Äh, so war das aber nicht gemeint.  
*(klingelt)*  
Angelo!

**Hilde:**  
Das waren bestimmt fünf Kilometer vom Bahnhof bis hierher. Meine Füße!

**Bärbel:**  
Etwa zu Fuß? Dafür gibt es doch Taxis.

**Hilde:**  
Mein Karl hat gesagt, von den Taxifahrern wird man beschissen, so oft man den Geldbeutel aufmacht.

**Bärbel:**  
Quatsch!  
*(abfällig)*  
Was weiß denn dein Karl von der Welt? Seine weiteste Reise war wahrscheinlich bis zum Stammtisch in der Dorfwirtschaft.

**Angelo:**  
*(von links mit Geschirrtuch)*  
Signora haben noch eine Wunsch?

**Bärbel:**  
Das ist meine alte Schulfreundin Hilde. Ich hab sie überredet, mit mir wieder mal Urlaub zu machen wie früher. Damit sie mal was anderes sieht als ihren Karl und was anderes hört als seine altbackenen Ansichten! Hilde, dieser attraktive junge Mann ist Angelo, mein  
*(gekünstelt)*  
"personal assistent".

*(legt ihm vertraulich den Arm um die Schultern)*  
**Angelo:**  
Bon giorno, Signora. Wir haben Sie schon erwartet. Darf ich noch zwei Aperol mit viele Spritz bringen?

**Hilde:**  
*(schnell)*  
Für mich bitte nichts. Ich habe selber was dabei.  
*(zu Bärbel)*

Mein Karl hat gesagt, es sei alles saumäßig teuer hier. Und man könne ja nie wissen, was die einem unterjubeln.  
*(öffnet Reistasche)*  
Zwölf Wasserflaschen müssten reichen, oder?  
*(trinkt aus einer Flasche)*

**Bärbel:**  
*(fassungslos)*  
Wie jetzt? Hast du die alle hier hochgeschleppt?

**Hilde:**  
Ich habe überlegt, ob ich sie einfach am Straßenrand stehen lassen soll, aber mein Karl ist doch immer so pingelig mit dem Flaschenpfand.

**Teresa:**  
*(von links)*  
Angelo! Avanti!  
*(schimpft italienisch; wieder links ab)*

**Angelo:**  
*(schimpft ebenfalls)*  
Dann nur eine Aperol Spritz - geht auf Haus.  
*(will ab)*

**Hilde:**  
Aufs Haus? Dann nehm' ich auch einen.

**Angelo:**  
Si, dann zwei auf die Haus.  
*(kopfschüttelnd links ab)*

**Hilde:**  
*(schaut sich um; blickt nach oben)*  
Du, wo ist jetzt eigentlich der Berg?

**Bärbel:**  
*(verständnislos)*  
Welcher Berg?

**Hilde:**

Du hast doch am Telefon gesagt, ich soll mich darauf einrichten, dass wir ordentlich rauf machen.

**Bärbel:**

*(schlägt sich an die Stirn)*

Jetzt versteh ich! Deshalb deine Alpenkluft. Du sollst dich darauf einrichten, dass wir ordentlich einen draufmachen, hab ich gesagt. Wir sind hier am See. Und glaub mir: der einzige Gipfel, den ich mir in diesem Urlaub vornehme, heißt Angelo! Wie findest du diese Sahneschnitte?

**Hilde:**

Sahneschnitte? Ich darf nichts Süßes essen. Mein Karl sagt, ich hätte eh einen zu dicken Hintern und solle abnehmen. Und außerdem muss man hier aufpassen wegen Salmonellen. Und bloß kein Siramitsu sollen wir essen.

**Bärbel:**

Tiramisu!  
*(verdreht die Augen)*

**Angelo:**

*(von links mit zwei Gläsern und einem Teller mit Häppchen)*

Aperol Spritz und eine Gruß aus die Küche, Antipasti. Prego.

**Hilde:**

Was für eine Paste?  
*(abwehrend)*

Ich ... ich habe nichts bestellt. Ich habe meine eigenen Landjäger und Brot dabei.

**Angelo:**

Ok, wäre auf Kosten von die Hause gewesen.  
*(nimmt Teller wieder)*

**Hilde:**

Aufs Haus?  
*(nimmt ihm den Teller aus der Hand)*

Dann lassen Sie es da.  
*(leise zu Bärbel)*

Kann man das essen? Das sieht so komisch aus.

**Angelo:**

Ich hole Zimmerschlüssel, dann zeige ich Ihnen Ihr Zimmer, Signora. Oder haben Sie auch keines bestellt und wollen lieber schlafen auf die Liege?

**Hilde:**

Wäre das billiger?

**Bärbel:**

Hilde!

**Hilde:**

Wieso? Mein Karl sagt, ich soll das billigste nehmen. Wenn man nämlich richtig wandert, könnte man auf der liederlichsten Matratze schlafen.

*(probiert vorsichtig vom Teller; isst dann gierig alles auf)*

**Angelo:**

Wir haben nur schöne Zimmer mit gute Matratze.

**Bärbel:**

*(sehnsüchtig; erwartungsvoll)*

Die Matratzen sollte man vielleicht mal ausprobieren, Angelo ...

*(leckt mit der Zunge ihre Lippen ab)*

**Angelo:**

*(verheißungsvoll; kommt ihr ganz nah)*

Signora ...

**Bärbel:**

*(erwartungsvoll)*

Ja, Angelo?

**Angelo:**

Ich habe schon probiert - funktioniert perfetto!

**Teresa:**

*(von links)*

Angelo! Muoviti!

*(schimpft italienisch)*

**Angelo:**

*(mit Ausdruck des Bedauerns)*

Bedaure, Signora.

*(schimpft italienisch zurück; mit Teresa links ab)*

**Bärbel:**

*(enttäuscht)*

Dann probier' ich wenigstens, was er in der Küche gezaubert hat ...

*(sieht den leeren Teller)*

**Hilde:**

*(mit vollem Mund)*

Die Paste war gar nicht schlecht. Aber hoffentlich kriege ich jetzt nicht Durchfall.

**Bärbel:**

Wieso Durchfall?

**Hilde:**

Mein Karl hat gesagt, wenn wir schon unbedingt essen gehen, dann soll ich immer zuerst dich probieren lassen. Und wenn du nach zehn Minuten nicht aufs Klo rennst, könnte ich auch was davon nehmen.

**Bärbel:**

*(abfällig)*

Dein Karl! Sieht er immer noch aus wie eine Presswurst?

**Hilde:**

*(stolz)*

Er hat dieses Jahr drei Kilo abgenommen. Aber letztes Jahr dafür zwanzig Kilo zu. Jetzt kommt er fast nicht mehr die Treppe hoch und schläft immer im Wohnzimmer auf dem Sofa vor dem Fernseher.

*(erleichtert)*

Jetzt hab ich endlich meine Ruhe im Bett. Niemand der schnarcht, niemand der was will und niemand, der nach Bier und Knoblauch stinkt.

**Bärbel:**

Wie romantisch!

**Hilde:**

Ab und zu muss ich ihn halt rumdrehen, sonst liegt er sich wund.

**Bärbel:**

Seid ihr beiden eigentlich mal richtig zusammen verreist? Dein Jugendtraum war doch immer eine Weltreise.

**Hilde:**

Weltreise?

*(lacht)*

Mein Karl sagt, da sieht man sowieso überall dasselbe und kann hinterher das Wort "Durchfall" in 24 Sprachen sagen.

**Bärbel:**

Dem hätte ich das Messer auf die Brust gesetzt!

**Hilde:**

Hab ich ja! Einmal hab ich zu ihm gesagt: Karl, ich will jetzt auch mal Pyramiden, Oasen und Kamele sehen! Sonst lass ich mich scheiden.

**Bärbel:**

*(neugierig)*

Und dann?

**Hilde:**

Dann ist er zum Zigarettenautomat, hat eine Schachtel "Camel" geholt und gesagt, da sei alles drauf!

**Angelo:**

*(von links mit Schlüssel; zu Hilde)*

Signora, ich trage auch Ihre Koffer auf Zimmer.

*(hält Hand auf)*

**Hilde:**

*(gibt ihm die Hand und schüttelt sie)*

Danke, die Tasche mit den Wasserflaschen bitte auch. Aber nicht fallen lassen, wegen dem Flaschenpfand.

*(beide rechts ab; Angelo mit Gepäck)*

**Bärbel:**

Oh Hilde. So große Pläne, und dann so ein beschränktes Leben. Mit diesem Wirtshausproleten, der gerade mal von der Sportschau bis zum Stammtisch denken kann.

*(macht es sich auf einer Liege bequem; setzt Kopfhörer auf; wippt zur Musik)*

**Renate:**

*(von Mitte; aufgebretzelt; Sonnenbrille; Fächer, ins Off)*

Du Trampel! Kannst du nicht aufpassen? Nicht überall anstoßen, die Koffer sind neu - und im Gegensatz zu dir noch wertvoll! Und geht das vielleicht auch ein bisschen schneller?

**Hans-Jochen:**

*(von Mitte; trägt zwei Koffer, zwei Reisetaschen, Schminkkoffer; Strandtasche usw.)*

Ja...ja... Re...Re...Renate, du hast Recht.

*(er stolpert; Gepäck fällt auf den Boden; er fällt über eine Tasche und landet mit dem Gesicht bei Bärbel auf der Brust; Bärbel räkelt sich hoch)*

**Renate:**

*(herrscht ihn an)*

Hans-Jochen, bist du eigentlich zu gar nichts mehr zu gebrauchen? Mein Blutdruck! Dieser Mann ist eine Strafe!

**Hans-Jochen:**

Re...Renate, es sind zu ... zu viele Gepäckstücke ...

*(zu Bärbel)*

Entschuldigung ...

**Bärbel:**

*(amüsiert)*

Ist schon gut.

**Renate:**

Zu doof, um das Gepäck zu tragen!

*(zu Bärbel)*

Als wäre er nicht selber schon Strafe genug, mussten wir auch noch seinen Vater mitnehmen. Wo ist der jetzt wieder? Muss man auf euch beide aufpassen wie auf Kleinkinder?

**Hans-Jochen:**

Er... er ist noch kurz draußen.

**Renate:**

Was macht er denn da draußen? Ich habe es von Anfang an gesagt: hätten wir ihn doch in die Kurzzeitpflege gesteckt!

Wie soll ich das nur zwei Wochen aushalten! Mein Kreislauf!

*(klingelt heftig)*

Herrgott! Hallo! Hier sind zahlende Gäste!

*(herrscht ihn an)*

Hans-Jochen, so tu doch was!

**Teresa:**

*(schimpfend und aufgebracht von Mitte; mit Oskar)*

No, Signore! No ...

*(schimpft; zeigt auf seinen Hosenladen)*

**Oskar:**

Beruhigen Sie sich doch wieder! Ich hatte ja noch nicht mal ausgepackt! Außerdem kommt da nur pures Wasser! Was anderes habe ich auf der Fahrt von meiner heißgeliebten Schwiegertochter ja nicht bekommen!

**Teresa:**

*(schimpft unablässig)*

No pisciare! Che puzza!

*(hält sich Nase zu)*

**Renate:**

Wie bitte? Vor dem Hotel? Hätten wir ihn nur an der Raststätte ausgesetzt! Nichts als Ärger mit ihm!

**Teresa:**

Was müssen andere Gäste denken, wenn sehen diese Mann machen pisciare an die Hecke!

*(droht)*

Signore, wenn nochmal machen, dann ...

*(holt eine große Schere hinter dem Tresen)*

... dann ich machen finito!

**Oskar:**

Es ist doch gar nichts passiert! Außerdem ist Urin das beste Mittel gegen Ameisen! Und hier wimmelt es ja vor lauter Ameisen!

**Renate:**

*(erschrocken)*

Ameisen? Ich habe eine Ameisen-Phobie! Hans-Jochen, tu doch was!

*(steigt auf einen Stuhl)*

**Hans-Jochen:**

Ge...ge...gegen die Ameisen? Das beste Mittel ist ...

*(will seine Hose aufmachen)*

**Renate:**

Lässt du das sein!

*(gibt ihm eine Ohrfeige)*

Mein Gott, musst du dich auch noch daneben benehmen! Himmel, was ist das für ein Urlaub! Diese zwei Vollposten und jetzt noch Ameisen!

*(kreischend)*

Ameisen!

**Teresa:**

*(jammernd)*

Oh, formiche! Ameisen! Überall Ameisen! An die Tresen, bei die Liegen, bei die Pool, bei die Treppe, überall Ameisen! Und ich sagen, Angelo sollen kehren Ameisen weg! Aber was machen Angelo? Nix, er immer sagen morgen vielleicht oder übermorgen ...

*(schimpft italienisch)*

**Oskar:**

Ruhig Blut, junge Frau! Die Ameisen kriegen wir schon in den Griff, solange ich hier bin! Ich brauche halt genug zu trinken. Kommen Sie mal mit und zeigen Sie mir, wo die Biester überall hausen ...

**Teresa:**

*(jammernnd)*

Ameise seien große Plage! Überall! Wenn ich mache 100 kaputt, dann komme morgen 500 zur Beerdigung! Ameise seien fast so schlimm wie deutsche Touriste ... Porca miseria ...

*(beide Mitte ab)*

**Hans-Jochen:**

*(geht zu Bärbel an die Liege und fasst in ihren Ausschnitt)*

Ent...ent...

**Bärbel:**

*(fährt hoch; haut ihm auf die Finger)*

Geht's noch! Grapscher!

**Renate:**

*(außer sich)*

Hans-Jochen! Du Ferkel!

*(gibt ihm eine Ohrfeige)*

Hast du sie nicht mehr alle!

**Hans-Jochen:**

A...a...aber meine Bri...Bri...Brille ... ist da drin ...

**Bärbel:**

*(schaut in ihren Ausschnitt; holt eine Brille heraus)*

Tatsächlich. Tut mir leid. Die muss bei Ihrem Sturz

hängengeblieben sein.

*(putzt sie mit dem unteren Rand ihres Strandkleides, das sie hochzieht; dabei kommen ihre Beine zum Vorschein)*

**Hans-Jochen:**

*(starrt mit weit aufgerissenem Mund und Augen auf ihre Beine)*

**Renate:**

Hans-Jochen! Was glotzt du so gierig? Hast du noch nie Beine gesehen?

**Hans-Jochen:**

*(entschuldigend)*

Do...do...doch, deine. Aber die sind vi...viel dicker.

**Angelo:**

*(von rechts; stolpert über eine Tasche, stürzt; schimpft auf italienisch)*

**Renate:**

Hans-Jochen, siehst du nun, was du angerichtet hast!

*(zu Angelo)*

Sind Sie der Kellner? Endlich! Einen Prosecco, aber bitte flott!

Mein Kreislauf! Dieser Mann bringt mich noch um den

Verstand!

**Angelo:**

*(jammert; hält sich den Knöchel)*

Ich habe meinen Knöchel verstaucht, könne nix mehr gehen, könne nix mehr arbeite!

*(weinerlich)*

Angelo verdiene kein Geld mehr, müsse verhungern und sterben ...

*(hält Hand auf)*

**Renate:**

*(abfällig)*

Immer diese Bettelei! Gib ihm halt was! Fünf Euro reichen!

**Hans-Jochen:**

*(gibt ihm zehn Euro)*

Ent...Ent...Entschuldigung ...

**Renate:**

Auch noch zu dumm zum Zählen?

*(nimmt den Schein wieder aus Angelos Hand und gibt ihm fünf Euro)*

Er simuliert doch nur! Und nun mein Prosecco, junger Mann!

**Hans-Jochen:**

*(gibt ihm hinter ihrem Rücken noch einen Schein)*

**Renate:**

*(fährt Angelo an)*

Aber bitte etwas plötzlich!

**Angelo:**

*(jammert wieder)*

Oh, Angelo könne nix arbeite und müsse zu dottore, hole die gelbe deutsche Urlaubsschein und seien mindestens 14 Tage krank

*(weinerlich)*

... vielleicht müsse auch sterben ...

*(hält wieder Hand auf)*

**Teresa:**

*(von Mitte mit Besen; scharf)*

Angelo!

*(schiebt Besen zwischen Angelo und Bärbel)*

Avanti! An die Arbeit!

*(schimpft auf italienisch; links ab)*

**Bärbel:**

So eine Mutter macht einen wirklich krank.

*(rechts ab)*

**Angelo:**

*(jetzt wieder normal; zu Renate)*

Prosecco für Signora.

*(zu Hans-Jochen)*

Und Signore? Bira spinata? Bier von Fass?

**Renate:**

Von wegen! Dummheit muss nicht auch noch belohnt werden. Er bringt das Gepäck aufs Zimmer! Familie Möller, wir haben zwei Wochen gebucht!

**Angelo:**

Ah, Signora Möller. Wir haben für Sie zwei schöne Zimmer mit Balkon und Blick zum Lago reserviert. Beste Zimmer von ganze Hotel, speziell für Sie, Signora ...

*(hält Hand auf)*

**Renate:**

*(schiebt seine Hand abfällig zur Seite; barsch)*

Eines mit Balkon reicht - für mich. Für ihn und seinen Vater genügt eines zur Straße hin.

*(energisch)*

Bringen Sie endlich meine Bestellung! Oder dauert hier alles so lange?

**Angelo:**

Si, Signora.

*(kurz links ab)*

**Hans-Jochen:**

Re...Re...Renate, ich hätte auch Durst ...

**Renate:**

Das Gepäck, Hans-Jochen! Muss man dir alles zehn Mal sagen!

**Hans-Jochen:**

Ja...ja...ja, Re...Re...Renate ... das Gepäck ...  
(hebt Gepäck umständlich auf, lässt es wieder fallen)

**Renate:**

Mein Blutdruck! Du Versager! Du Nichts! Wo ist nur der Sportler geblieben, den ich mal geheiratet habe!

**Hans-Jochen:**

Re...Re...Renate, ich bin Sachbearbeiter bei der Stadtverwaltung. Da... da bleibt keine Zeit mehr für Karate und Fußball.

**Renate:**

Ja, Hundesteuer A bis K, das ist allerdings eine Leistung!

**Angelo:**

(von links mit Glas Prosecco; hinter seinem Rücken ein Bier)

Salute, Signora, ist gut für Laufe von Kreis! Am besten legen Sie sich hin und entspannen. Tut Signora bestimmt gut.

**Renate:**

Endlich jemand, der mitfühlt, was ich mit diesem Mann durchmache. Er ist die achte Plage Gottes!

(legt sich auf die Liege und trinkt genüsslich)

**Angelo:**

Signore, ich zeigen Ihnen nun Zimmer!  
(gibt ihm heimlich das Bier)

**Hans-Jochen:**

Ja...ja... da...danke ...  
(trinkt es in einem Zug leer)

**Renate:**

Hans-Jochen, wenn du die Koffer ausgepackt hast, fährst du zur Tankstelle und saugst das Auto aus. Schließlich hat dein alter Herr mit seinen Broten alles vollgekrümelt!

**Hans-Jochen:**

Du... du... du wolltest ihn ja nicht im Restaurant dabei haben ...

**Renate:**

(scharf)

Hab ich dich nach deiner Meinung gefragt?

(zu Angelo)

Junger Mann, für heute Abend bitte einen Tisch für uns beide.

**Angelo:**

(schreibt auf)

Si, Signora, eine Tisch für Sie und Ihre Mann.

**Renate:**

Nicht er! Sondern für SIE und mich! Er sitzt extra bei seinem Vater! Bitte noch einen Prosecco!

**Angelo:**

Geht klar, aber mich kann man nicht bestellen. Ich muss arbeiten, sonst Mama wieder schimpfen.

**Renate:**

(enttäuscht)

Dann eben mit ihm! Aber ohne den Alten!

**Angelo:**

(schenkt ihr aus der Flasche ein)

Salute.

**Renate:**

Gibt es hier wirklich Ameisen?

**Angelo:**

No, Signora, gibt nicht!

(zu Hans-Jochen)

Kommen Sie?

(nimmt ein Teil des Gepäcks, Hans-Jochen den Rest; beide rechts ab)

**Renate:**

Zum Glück keine Ameisen! Dieser Stress ...  
(legt sich zurück; schläft ein)

**Oskar:**

(mit Teresa von Mitte)

Ich habe doch gesagt, dass das funktioniert.

**Teresa:**

Perfetto! Signore machen pisciare und Ameisen verschwinden! Aber hier in Lokal noch überall Ameisen, in Küche, bei Tresen, bei Liegestuhle! Signore musse viele trinken, trinken, trinken ...

(holt Wasserflaschen)

**Oskar:**

Wasser? Mit Bier funktioniert es besser und schneller.

**Teresa:**

No problemo!

(holt mehrere Bierflaschen oder zapft am Hahn)

Signore dürfen trinken, soviel er möchte! Geht auf Haus.

(von links qualmt es)

**Oskar:**

Der Qualm kommt aber nicht von den Ameisen.

**Teresa:**

(erschrickt; schlägt Hände überm Kopf zusammen)

Porca miseria! Die Herd!

(scharf)

Angelo!

(schnell links ab)

**Oskar:**

(trinkt genüsslich)

Mhh, das schmeckt! Und die kleinen Krabbeltiere kriegen eine Henkersmahlzeit.

(zieht mit einem Zuckerstreuer eine Spur direkt zur Liege von Renate)

So, eine kleine Umleitung für die Ameisenstraße, ha, ha, ha ...  
(trinkt genüsslich; Mitte ab)

**Bärbel:**

(von rechts mit Zeitschrift; Hilde folgt ihr mit dem Koffer)

Hier steht, dass Männer, die mindestens zweimal monatlich Liebe machen, beste Chancen haben, über achtzig zu werden.

**Hilde:**

Zweimal monatlich? Dann müsste mein Karl schon fünfzehn Jahre tot sein. Kannst du mir mal helfen? Ich krieg das Zahlenschloss nicht auf.

**Bärbel:**

Hast du die richtige Kombination eingegeben?

**Hilde:**

Ja, mein Karl hat gesagt, ich soll sie mir auf die Hand schreiben.

*(zeigt sie)*

**Bärbel:**

Eins - zwei - drei. Super intelligent!

**Angelo:**

*(von rechts)*

Gibt Problem?

**Bärbel:**

Ach Angelo, hast du was zum Aufbrechen? Irgendwie funktioniert die Zahlenkombination nicht.

**Hilde:**

Aufbrechen? Spinnst du? Der hat hundertfünfzig Euro gekostet.

**Angelo:**

Momento! Nix aufbrechen.

*(legt Ohr ans Zahlenschloss)*

Psst, ich höre, wenn rastet ein ...

*(öffnet Koffer)*

Prego!

*(hält Hand auf)*

**Hilde:**

*(verdutzt)*

Hä? Was ist das?

*(nimmt einige Schlüpfer und Dessous heraus)*

**Bärbel:**

*(pfeift)*

Hätte ich nicht erwartet, dass du auf so was stehst.

**Hilde:**

Das ... das gehört mir gar nicht. Was ist denn das?

*(hält einen String-Tanga in die Höhe)*

**Bärbel:**

Ein String! Unterhose von heute! Ich trage zwar noch einen, aber man findet ihn nicht mehr so leicht.

**Hilde:**

Unterhose? Früher konntest du mit einer Unterhose noch ein ganzes Fahrrad putzen. Das reicht ja nicht mal für den Ständer!

*(hält einen vor sich hin)*

Und das soll passen?

**Angelo:**

Wenn man ein paar zusammennäht, vielleicht schon.

**Bärbel:**

Ach du dickes Hühnerei!

*(nimmt Päckchen mit weißem Pulver heraus)*

**Hilde:**

*(verständnislos)*

Mehl? Das gehört bestimmt einem Bäcker ...

**Angelo:**

*(probiert mit dem Finger)*

Nix Bäcker! Das ist heiße Ware!

**Hilde:**

*(berührt es vorsichtig)*

Das ist doch kalt.

**Bärbel:**

Und bündelweise Bargeld. Das stinkt!

**Hilde:**

*(riecht)*

Ich riech' nichts ...

**Bärbel:**

Hilde, hast du etwa im Zug den falschen Koffer mitgenommen?

**Hilde:**

Nein, ich habe auf den Koffer extra einen Aufkleber vom Katholikentag ...

**Angelo:**

*(schaut sich Koffer an)*

Ich sehe nix katholische Kleber.

**Hilde:**

*(überlegt)*

Obwohl - im Zug saß so ein komischer Typ mit einem Mädchen gegenüber von mir.

*(beschreibt Ritchi)*

Als der ins Bordrestaurant ging, hat er zu mir gesagt: "Blümchen, pass gut auf meinen Koffer auf, ich bin gleich zurück". So ein Zufall, der hatte den gleichen Koffer.

**Bärbel:**

Das hört sich nicht gut an. Du hast seinen Koffer und er jetzt deinen.

**Angelo:**

Und er wird nicht erfreut sein darüber.

*(ab jetzt alarmiert, in gutem Deutsch)*

Das ist gefährlich für Sie! Weiß er, wo Sie sind?

**Hilde:**

Nein! Ich hab ihn nur gefragt, wie weit es noch bis hierher ist.

**Angelo:**

Oh no! Dann wird er kommen und suchen. Dieser Koffer muss schnell weg. Gehen Sie auf Ihr Zimmer. Ich bringe Ihnen eine Verkleidung!

**Bärbel:**

Aber mit dem Bargeld lassen wir es uns vorher gutgehen!

*(nimmt ein Bündel heraus)*

Angelo, hol den besten Champagner!

**Hilde:**

Ich versteh' grad gar nichts!

**Bärbel:**

Ich versteh' bloß nicht, warum der plötzlich so gut Deutsch kann! Komm mit, alles andere erklär' ich dir.

*(mit Hilde und dem Koffer rechts ab)*

**Renate:**

*(redet im Schlaf)*

Hans-Jochen ... Ameisen ...

*(kratzt sich)*

**Angelo:**

*(nimmt Melonenstückchen vom Tresen und legt sie vorsichtig auf Renates Liege)*

Melone ist lecker, Ameisen mögen Melone ...

**Hans-Jochen:**

*(von rechts)*

Psst! Kann ... kann ich noch eines ...

*(deutet auf Bier)*

**Angelo:**

*(leise)*

Si, Signore! Kommen Sie!

*(beide leise links ab)*

**Ritchi:**

*(von Mitte mit Chantal; klingelt ungeduldig)*

Wo bleiben diese Spagettis wieder!

**Chantal:**

*(kaut ständig Kaugummi, macht Blasen und zieht ihn mit dem Finger heraus; spielt dauernd mit ihrem Handy)*

Ritchi, hier gibt's doch nicht mal 'ne Shoppingmall! Wo sind wir? Kein WLAN! Und ich habe Hunger!

**Ritchi:**

Pups hier nicht rum! Wir sind in Italien. Lago Maggiore.

**Chantal:**

Lago Maggiore? Das nehm ich auch zum Essen.

**Ritchi:**

Du Halbhirn! Im Lago Maggiore kann man baden.

**Chantal:**

So groß? Dann nehme ich 'ne halbe Portion.

**Ritchi:**

Mann, du Pelzkappe! Noch nie was vom Lago Maggiore gehört? Italien? Romeo und Julia?

**Chantal:**

Romeo und Julia? Ist das ein Shoppingcenter? Gehen wir da hin, Ritchi? Ich brauche neue Schuhe. Und meine Fingernägel - ich schwöre, ich muss ins Nagelstudio, neue Clips machen lassen!

**Ritchi:**

*(haut sich die Hand vor die Stirn)*

Shoppingcenter - meine Fresse! Geh du lieber noch mal in die Schule!

**Chantal:**

Schule? Da war ich schon! Voll hammermäßig. Fünf Jahre Grundschule mit Ehrenrunde wegen so einer dummen Lehrer-Tussi, die es nicht gecheckt hat. Und anschließend noch drei Jahre Gesamtschule. Hab ich aber abgebrochen, weil ich glaube, ich weiß jetzt genug.

**Ritchi:**

Abgebrochen? Nach drei Jahren? Sei bloß froh, dass ich dich letzte Woche aufgegabelt habe. Was wäre bloß aus dir geworden?

**Chantal:**

Alter! Ich schwöre, ich habe in der Führungsetage von *(Name eines großen Betriebes in der Nähe einsetzen)* gearbeitet.

**Ritchi:**

*(ungläubig)*

Du? In der Führungsetage? Und was hast du da gemacht?

**Chantal:**

Geputzt! Was sonst! Gehen wir jetzt einkaufen, Ritchi? Ich brauche neue Schuhe! Ich schwöre, ich habe keine, die zu meinem neuen Kleid passen.

**Ritchi:**

Ich hab dir doch schon gestern und vorgestern zwanzig Paar gekauft.

**Chantal:**

Aber die passen doch nicht zu meinem neuen Kleid, Ritchi ...

**Ritchi:**

Dann werfen wir das neue Kleid weg, dann ist das Problem gelöst.

**Chantal:**

Aber ich brauch' dann neue Fingernägel, weil die passen nur zu diesem Kleid. Schau mal, Ritchi, da geht schon der Lack ab, ich muss ins Nagelstudio, Ritchi ...

**Ritchi:**

Da gehen wir gleich hin - aber ohne Pediküre und Maniküre, ha, ha, ha ...

*(haut auf Tresen; aufgebracht)*

Verdammt! Kommt hier bald jemand?

**Chantal:**

Aber meine Nägel, Ritchi, ich schwöre ...

**Ritchi:**

Nerv nicht rum!

**Chantal:**

Aber schau mal meine Nägel, der Lack und viel zu lange ... Ritchi ...

**Ritchi:**

*(nimmt ihre Hand und klopft die Fingerspitzen auf den Tresen)*

So, Problem gelöst! Und jetzt halt endlich die Klappe!

**Chantal:**

Aua, du Arsch! Meine Nagelclips, voll gebrochen! Ritchi, ich kann doch nicht so rumlaufen - mit abgebrochenen Nagelclips an einer Hand ...

**Ritchi:**

*(macht es mit der anderen Hand genauso)*

Unentschieden! Noch Fragen?

**Chantal:**

Aua, du bist ein Vollidiot, Ritchi!

**Ritchi:**

*(packt sie am Hals)*

Nenn mich nie wieder Vollidiot, du kleine Schlampe! Sonst klopfe ich beim nächsten Mal deine hohle Birne auf den Tresen!

*(haut auf den Tresen)*

Kommt hier bald mal wer oder soll ich den Laden zusammenhauen?

**Angelo:**

*(von links; spricht wieder gebrochen)*

Signore?

**Ritchi:**

Na endlich, Pizzaverkäufer! Hast du hier zufällig so 'ne Tusse mit schwarzem Samsonite-Koffer gesehen?

**Angelo:**

Hä? Nix verstehen.

**Ritchi:**

*(gibt ihm einen Schein)*

Du jetzt besser verstehen? Das hässliche Entlein ist etwa so groß, sie trägt Wanderklamotten und das Schönste an ihr ist der Koffer! Genau so einer wie dieser hier!

**Angelo:**

Ah, Sie wollen Koffer kaufen! Hier leider nix, aber vielleicht in Stadt ...

**Ritchi:**

Hör mal zu, Flachpizza! Wir bleiben vorerst hier und nehmen ein Zimmer! Und eine Flasche Champus! Aber schnell!

**Chantal:**

Aber Ritchi, das hat nur drei Sterne und kein WLAN ...

**Ritchi:**  
Schnauze!

**Angelo:**  
Tut mir leid, aber wir sind voll ausgebucht!

**Ritchi:**  
Warum steht dann draußen "Zimmer frei" und hier hängen noch fünf Schlüssel an dem Brett!  
*(spielt mit seinem Messer)*  
Los, ein Zimmer!

**Angelo:**  
Äh, si, hat jemand abgesagt, wir haben jetzt doch noch eine Zimmer frei. Signore, kommen Sie bitte mit ...

**Ritchi:**  
Geht doch, Berlusconi!

*(alle drei rechts ab)*

**Renate:**  
*(kratzt sich, räkelt sich, wacht auf; nimmt Augenklappe und Ohrenschutz ab)*  
Was juckt mich denn so ... Hans-Jochen, wo bist du?  
*(schaut an sich hinab; hysterisch)*  
Ameisen! Ameisen, überall Ameisen ... Hans-Jochen ...  
*(klopft sich ab, hüpft, schüttelt sich)*  
Hans-Jochen ... die Ameisen beißen ...

**Hans-Jochen:**  
*(angetrunken von links mit Bier)*  
Hicks, dann beiß doch zurück ... hicks ... das kannst du doch am besten.

**Oskar:**  
*(von Mitte)*  
Was ist denn hier los? Macht deine Alte einen Balz-Tanz?

**Renate:**  
Hans-Jochen ... überall Ameisen ... unternimm doch was ...  
*(Mitte ab)*

**Oskar:**  
*(nimmt einen Gartenschlauch von draußen)*  
Spritz sie halt im Garten ab.

**Hans-Jochen:**  
Gerne ... Wasser marsch ...  
*(wankend nach draußen mit Gartenschlauch; man hört Wasser spritzen)*

**Renate:**  
*(schreit laut auf)*  
Aaahhhh, Hans-Jochen ...

**Oskar:**  
Lösch das Feuer bei deinem Drachen, ha, ha, ha ...

*Vorhang*

## 2. Akt

**Ritchi:**  
*(sitzt am Tresen, trinkt etwas)*  
Pass mal auf, Mozzarella!  
*(gibt Angelo einen Schein)*  
Sie ist 'ne hässliche Deutsche und hat einen Koffer dabei.

**Angelo:**  
Wir haben viele Frauen mit Koffer, aber nur schöne Frauen. Belle ragazze!

**Ritchi:**  
*(spielt mit seinem Messer)*  
Wenn du mich verscheißern willst, könnte das ins Auge gehen! Aber du bist ja vernünftig!  
*(zeigt ihm einen großen Schein)*  
Frag mal deine Pizza-Connection hier im Kaff, ob jemand sie gesehen hat! Wenn du mir hilfst, gehört er dir.  
*(packt Handy aus)*  
Auf dem Selfi im Zug ist das Warzenschwein mit drauf!  
*(zeigt es ihm)*

**Angelo:**  
*(schmachtend)*  
Oh la la, das ist aber schöne Frau ...

**Ritchi:**  
Das ist Chantal, meine Maus! Finger weg von ihr, sonst hast du bald keine mehr!  
*(haut das Messer auf den Tresen, so dass es stecken bleibt)*  
Dahinter, die Nacktschnecke meine ich! Der Bahnhofswärter glaubt sich zu erinnern, dass sie sich nach dem Hotel "Amore mio" erkundigt hat. Und so heißt dieser Laden bekanntlich!

**Angelo:**  
*(wiegelt ab)*  
In diese Dorf heißen alle Hotels so: Amore mio, Amore dio, Amore trio ... Aber ich werde meine Kollege fragen.

**Ritchi:**  
Gut! Aber beeil dich, ich habs eilig!  
*(trinkt leer; rechts ab)*

**Angelo:**  
Puh, der Typ ist gefährlich!  
*(ruft nach links in die Küche)*  
Luft ist rein! Sie müssen verschwinden von hier!

**Bärbel:**  
*(von links mit Hilde)*  
Aber zuerst verprassen wir das Geld.

**Hilde:**  
Soll ich nicht lieber meinen Karl anrufen?

**Bärbel:**  
Dein Karl? Pah! Der nützt so viel wie ein umgefallener Sack Reis in China!

**Angelo:**  
Er darf Sie hier nicht sehen. Sie müssen anders aussehen.

**Hilde:**  
Wie soll ich denn das anstellen? Mein Karl sagt immer, bei mir sei Hopfen und Malz verloren.

**Bärbel:**  
Wir gehen zum Facelifting!

**Hilde:**  
Was ist denn das?

**Bärbel:**  
Dasselbe wie Bodylifting - nur nicht am Hintern, sondern im Gesicht.

**Hilde:**  
*(erschrocken)*  
Also eine Schönheitsoperation? Niemals! Ich war einmal in einer Schönheitsklinik als Geschenk vom Karl, das hat gereicht.

**Bärbel:**

Wieso?

**Hilde:**

Hast du schon mal den Gesichtsausdruck von einem Werkstattmeister gesehen, wenn er die Motorhaube aufmacht und Kolbenfresser feststellt? Genau so hat mich der Schönheitschirurg angeschaut! Dann hat er mir mit einem schwarzen Filzstift am ganzen Körper solche Abnäher aufgemalt. Da bin ich schnell wieder gegangen.

**Chantal:**

*(hört man von rechts)*

Aber Ritchi, ich schwöre, ich habe nichts zum Anziehen ...

**Ritchi:**

*(hört man ebenfalls)*

Fresse! Ich hab dir drei Koffer Klamotten gekauft!

**Angelo:**

Schnell weg!

*(alle drei links ab; Angelo horcht)*

**Chantal:**

*(von rechts)*

Aber nicht das Richtige, Ritchi ... und Schuhe habe ich auch nicht die passenden ...

**Ritchi:**

*(von rechts)*

Kein Mensch schaut auf deine Schuhe, sondern nur auf deine ... Augen!

*(deutet auf ihre Brust)*

**Chantal:**

Und zum Hairstylist muss ich auch noch, Ritchi! Können wir jetzt zu dem "Romeo und Julia-Shoppingcenter" gehen?

Bitte, Ritchi ...

**Ritchi:**

Ich muss zuerst dringend einen alten Freund von mir besuchen, den Polizeichef von hier.

*(wedelt mit ein paar Scheinen)*

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft! Den kenn' ich von früher und den kann ich gut gebrauchen, wenn ich hier aufgeräumt habe! Dieser Spaghetti sagt nämlich nicht die Wahrheit. Und so was mag ich nicht!

*(spielt mit einer Pistole)*

**Chantal:**

Ritchi, krieg' ich auch Geschenke?

**Ritchi:**

Wenn wir erst mal den Koffer wieder haben und dann bei den Brasilianern sind, bekommst du alles, was du willst.

**Chantal:**

Wo liegt denn dieses Brasilianien eigentlich?

**Ritchi:**

*(genervt)*

Brasilien! Auf der südlichen Halbkugel!

**Chantal:**

Was ist eine Halbkugel? Ich kenne nur Rumkugeln.

**Ritchi:**

*(haut sich auf die Stirn)*

Du Flach-Hirn!

*(tippt auf ihre Brust)*

Pass auf! Wenn das hier die Erde ist und hier Deutschland ist, liegt hier Brasilien! Und daneben der Atlantik, ein riesiges Meer!

**Chantal:**

Ritchi, ich kann aber nicht schwimmen.

**Ritchi:**

Keine Sorge, ein hohler Kopf geht nicht unter.

**Chantal:**

Fahren wir mit dem Zug nach Brasilianien?

**Ritchi:**

Mit dem Schiff, du Dachlatte!

**Chantal:**

Ein richtiges Kreuzfahrtschiff, wo man auch shoppen kann, Ritchi? Ich brauche nämlich noch 'ne neue Handtasche. Und Lippenstift. Und gibt es auf dem Kreuzfahrtschiff ein Nagelstudio?

**Ritchi:**

Nein, kein Kreuzfahrtschiff! Wir fahren illegal auf einem Frachtschiff mit, das normalerweise Bananen transportiert.

**Chantal:**

Ein Frachtschiff? Kann man da einkaufen, Ritchi?

**Ritchi:**

*(genervt)*

Ja, Bananen!

**Chantal:**

Und Handtaschen?

**Ritchi:**

Wenn ich den Koffer wieder habe, kaufe ich dir von mir aus hundert Handtaschen, wenn du willst! Aber jetzt leg dich mal hin und warte, bis ich wiederkomme! Und mit niemandem quatschen, hast du verstanden! Und wo ist schon wieder dieser Lambrusco?

*(klingelt energisch)*

**Angelo:**

*(von links)*

Signore?

**Ritchi:**

He Mozzarella, hast du schon was in Erfahrung gebracht über die Sumpfdotterblume mit meinem Koffer?

**Angelo:**

Si, Signore! Eine Freund von mir hat eine Schwester, wo hat eine Mann, wo hat wiederum eine Freund, wo arbeitet die Sohn bei die Post. Er komme in alle Hotels und kann schauen! Ist halt italienische Post - noch ein bisschen langsamer als die deutsche Post.

**Ritchi:**

*(gibt ihm einen Schein)*

Dann soll er den Schnellgang einlegen! Und meiner Blume liest du gefälligst jeden Wunsch von den Augen ab!

**Angelo:**

*(schelmisch)*

Jeden? Gerne ...

**Ritchi:**

*(hält ihm das Messer an Hals)*

Vorsicht, Pannacotta! Wenn du sie auch nur berührst, kann man dich nicht mal mehr auf der Pizza genießen!

*(zu Chantal)*

Hol deine Strandtasche und mach es dir hier bequem - und mit niemandem quatschen, klar!

**Chantal:**

Nein, Ritchi. Ich erzähl' niemandem, dass wir mit einem illegalen Frachtschiff eine Kreuzfahrt nach Brasilianien machen ...

*(rechts ab)*

**Ritchi:**

*(rauft sich die Haare)*

Ein hohler Luftballon hat mehr Hirn als die!

**Teresa:**

*(von links; aufgebracht)*

Angelo! Was du dabei denken? Du können doch nicht einfach eine Gast in die Küche stellen zum Abwaschen! Disgraziato!

*(schimpft auf italienisch)*

**Ritchi:**

*(misstrauisch)*

Ein Gast in der Küche? Diesen Gast werde ich mir mal genauer anschauen!

*(spielt mit seinem Messer)*

**Angelo:**

*(schnell)*

Ist keine Gast, ist neue Putzefrau von Umbrien ...

*(stellt sich vor den Ausgang)*

**Ritchi:**

*(schiebt ihn zur Seite)*

Aus dem Weg, Parmesani!

*(links ab; kommt wieder rückwärts heraus)*

Hey, was soll das ...

**Hilde:**

*(mit Schürze, Kopftuch tief ins Gesicht gebunden; kehrt mit dem Besen gegen seine Füße und drängt ihn dadurch zurück; spricht schnell italienisch)*

La su per le montagne fra boschi e valli dor tra laspre rupi eheggia un cantico damor si sente cantare cantiam la montanara ...

**Ritchi:**

Ist ja schon gut, du italienischer Waldschrat! Und ich dachte schon, das wäre ...

*(zu Angelo)*

Augen auf, klar!

*(Mitte ab)*

**Hilde:**

*(atmet tief aus)*

Ich hätte mir vor Angst fast in die Hosen gemacht!

**Bärbel:**

*(von links)*

Seit wann sprichst du italienisch?

**Hilde:**

Das war nur der Text vom "La Montanara-Lied". Das singen wir im Kirchenchor. Ich weiß aber gar nicht, was das bedeutet.

**Angelo:**

Zu Polizei können wir jedenfalls nicht gehen! Die ist korrupt!

**Teresa:**

Was gehen hier vor in meine Hotel? Angelo, dio mio, was du machen?

**Angelo:**

Mama, ich kann es dir erklären. Kommt mal mit!

*(alle vier links ab)*

**Renate:**

*(von rechts; mit Strandkleid, Sonnenbrille; hält Kehrschaufel und Besen in der Hand)*

Noch so eine Entgleisung und du fährst sofort mit deinem Vater nach Hause! Verstanden!

**Hans-Jochen:**

*(von rechts; mit kurzen Hosen, Kniestrümpfen und Hosenträgern; trägt Strandtasche)*

A...a... aber die Ameisen waren weg mit dem Wasser ...

**Renate:**

Kein Wort mehr! Und kein Bier mehr! Das Handtuch auf diese Liege! Aber faltenfrei!

**Hans-Jochen:**

Ja...ja, Re...Re... Renate, faltenfrei ...

*(breitet es umständlich aus)*

**Renate:**

*(drückt ihm die Kehrgarnitur in die Hand)*

Hier! Damit fängst du die Biester, bringst sie nach draußen und ersäufst sie im Pool! Wehe dir, wenn auch nur eine Ameise auf meine Liege kommt!

*(klingelt energisch)*

**Hans-Jochen:**

Ja...ja, Re...Re...Renate, im Pool.

*(krabbelt auf Knien umher und fängt Ameisen)*

Kein Problem für einen alten Sportler ...

**Angelo:**

*(von links)*

Si, Signora ...

**Renate:**

Mein Gott, wo sind Sie denn wieder! Das sind ja Wartezeiten wie bei der Deutschen Bahn.

**Angelo:**

Signora, Angelo seien Express! Was kann ich für Signora tun?

**Renate:**

Ein Glas Prosecco für meinen Kreislauf und einen Caipirinha mit viel Eis zur Liege! Und zwar bevor das Eis geschmolzen ist.

*(abfällig)*

Italiener!

**Hans-Jochen:**

Und...und...und für mich bitte ...

**Renate:**

*(scharf)*

Mineralwasser! Ohne Eis! Das schlägt ihm auf den Magen.

*(legt sich hin)*

**Angelo:**

Komme sofort wieder.

*(links ab)*

**Hans-Jochen:**

Ja...ja...ja, Re...Re...Renate, ohne Eis ...

*(für sich)*

Mir schlägt was ganz anderes auf den Magen.

*(kehrt weiter; stößt dabei eine Vase oder etwas anderes um)*

En...En...Entschuldigung ...

**Angelo:**

*(von links)*

Eine Prosecco, damit Kreis von Signora wieder läuft und eine Caipirinha. Prego.

**Renate:**

Wird ja auch langsam Zeit!

*(trinkt Sekt in einem Zug leer und nimmt großen Schluck vom Caipirinha; zu Hans-Jochen)*

Keine einzige Ameise, verstanden!

*(legt sich zurück, deckt sich die Augen mit Augenbinde zu)*

Bin ich hier eigentlich in einem Hotel oder in einer Ameisenzucht?

**Angelo:**

Mineralwasser ohne Eis für Signore.

*(gibt ihm ein großes Bier)*

**Hans-Jochen:**

*(trinkt gierig)*

Da...da...danke ...

**Renate:**

Trink nicht zu hastig, Hans-Jochen ...

**Hans-Jochen:**

*(trinkt leer, gibt Angelo das leere Glas)*

**Angelo:**

Si, muss man trinken ganz langsam, die aqua minerale.

*(schenkt ihm nochmals ein Bier ein; links ab)*

**Renate:**

Gott, Urlaub mit diesem Mann ist anstrengend ...

*(gähnt)*

Und pass auf die Biester auf, Hans-Jochen. Ich will in Ruhe schlafen ...

*(schläft ein)*

**Hans-Jochen:**

Ja...ja...ja, Re...Re...Renate ... schlaf schön ...

*(leise)*

und vor allem schön lang ...

**Chantal:**

*(von rechts, in freizügigem Sommerkleid, Sonnenbrille im Haar, Strandtasche usw.; klingelt am Tresen; zieht Kaugummi aus dem Mund)*

**Hans-Jochen:**

*(krabbelt und sucht Ameisen; stößt mit dem Kopf gegen Chantals Beine; will mit dem Kopf hoch und gerät dabei unter ihren Rock; kommt hervor)*

Äh, ich...ich... ich suche Ameisen ...

*(schaut immer wieder zu Renate)*

**Chantal:**

Unter meinem Rock sind aber keine! Den Rücken könnten Sie mir eincremen. Das ist mir einen "Sex on the Beach" wert.

**Hans-Jochen:**

Sex on the Beach? Hier? Mit mir?

**Chantal:**

Hallo! Das ist ein Drink! Sie sind aber auch nicht der Hellste! Cremem Sie mir nun den Rücken ein oder nicht?

**Hans-Jochen:**

Na...na...na...natürlich, gerne. Sie schläft ja ...

**Chantal:**

*(packt Sonnencreme aus und zieht ihr Top aus)*

Aber bitte nicht zu fest, ich habe noch ein bisschen Sonnenbrand. Weil, wenn Ritchi mich eincremt, dann immer nur hier vorne.

*(deutet auf ihre Brust)*

**Hans-Jochen:**

Ge...ge...gerne?

*(cremt sie ein; mit dem Rücken zu Renate)*

**Chantal:**

Bitte etwas gefühlvoller, ich habe Sonnenbrand! Alter!

**Hans-Jochen:**

*(cremt mit beiden Händen ein, es ist fast schon eine Massage; greift auch nach vorne)*

**Chantal:**

Hallo! Das ist nicht mein Rücken! Rücken ist hinten! Ritchi begreift das auch nicht!

**Renate:**

*(erwacht langsam)*

**Hans-Jochen:**

Ent...Ent...Entschuldigung, so ein schmaler Rücken, das bin ich gar nicht gewohnt ... bei Renate ist viel mehr Rücken ...

**Chantal:**

Die Taille auch bitte, wegen dem Sonnenbrand. Schieben Sie einfach den Rock etwas nach unten. Hallo! Nicht so weit! Das ist mein Hintern.

**Hans-Jochen:**

Ent...ent...Entschuldigung. Bei Renate ist der Hintern auch viel, viel größer ...

**Chantal:**

Danke, es reicht.

**Hans-Jochen:**

Bi...bi...bitte noch eine bisschen. Wi...wi...wissen Sie, so was Filigranes sehe ich nicht jeden Tag. Wenn ich Re...Re...Renate eincreme, brauche ich viel mehr Sonnencreme. Im Zoo habe ich mal einen Elefanten gestreichelt, seine Haut fühlte sich an wie bei Re...Re...Renate ...

**Renate:**

*(ist inzwischen aufgestanden; klopf sich ab und steht hinter Hans-Jochen, der es nicht bemerkt)*

**Chantal:**

Alter, ganz schön windig hier.

**Hans-Jochen:**

Ideal für Re...Re...Renate. Perfektes Wetter zum Drachen steigen lassen.

**Renate:**

*(scharf)*

Hans-Jochen!

*(er zuckt zusammen)*

**Ritchi:**

*(von Mitte)*

Chantal!

**Hans-Jochen:**

Re...Re...Renate, ich kann das erklären ...

**Ritchi:**

*(packt ihn am Kragen)*

Du hast wohl ein paar Schrauben locker, du Schießbudenfigur!